

Övre Slottsgatan 5 B., Upsala, den 25.7.1938.

Herrn Professor D: Karl Barth,

Basel.

Sehr verehrter Herr Professor!

Für Ihre sehr freundliche Mitteilung bitte ich Ihnen recht herzlich danken zu dürfen. Jetzt komme ich zurück mit der Bitte, dass Sie mir einen neuen, grossen Dienst erweisen wollen. Da der fragliche Text nicht allgemein der Wissenschaft zugänglich ist, ist es schwierig, dem Zusammenhang völlig gerecht zu werden, wenn die Gedanken nicht irgendwie in ihrem Kontext hervortreten dürfen. Ich halte es daher für sachlich am besten, wenn es mir gestattet wird, eine Zusammenfassung der ganzen Darstellung als Beilage am Ende des Buches zu geben, auf die ich in Anmerkungen unter dem Text verweisen könne. Nun möchte ich gerne wissen, ob Sie mit diesem Gedanken einverstanden sind. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die beigelegte Zusammenfassung durchlesen, und mir dann Ihre Meinung darüber mitteilen wollen. Leider ist der Text noch nicht sprachlich kontrolliert worden; ich hoffe aber, dass er in der Hauptsache richtig sein soll. Es liegt mir viel daran, hier im guten Einverständnis mit Ihnen zu handeln.

In der Hoffnung, dass ich Ihnen nicht zu viel Mühe verursache, zeichne ich

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

*John Culley*